

Bongs Goldene Klassiker-Bibliothek

Wir versanden nachstehendes Rundschreiben:

Der große Mangel an Rohstoffen für die Einbände unserer Klassiker, der nach 2½ Jahren des Weltkrieges sich in außergewöhnlichem Maße fühlbar macht, zwingt uns,

eine Vereinfachung der Einbände unserer Klassiker

vorzunehmen. Wie allgemein bekannt, dürfen Leinenstoffe für Bucheinbände nur in beschränktem Maße hergestellt werden, während andererseits die Einfuhr für Buchbinderleinen aus dem neutralen Auslande gesperrt ist. Soweit jedoch aus dem neutralen Auslande eingeführter Leinenstoff noch vorrätig ist, kostet er durchschnittlich das Sechsfache wie früher.

Hierzu kommt noch, daß die zu den Einbänden nötigen Pappen um das Dreifache, der Leim um das Vierfache, die Hestgaze um das Zehnfache gegen früher gestiegen sind, während die Preise für das Druckpapier fast dreimal so hoch sind, wie zu Anfang des Krieges.

Um nun unsern Klassikern, ohne die jetzigen Preise für die billigste Ausgabe zu erhöhen, fernerhin einen geschmackvollen Einband zu geben, haben wir

einen vornehmen Geschenkband

herstellen lassen, der mit bestem rotbraunen Leinen-Ersatzstoff in gleicher Farbe wie das seitherige Leinen überzogen ist und dabei die gleiche Rücken- und Vorderdeckelpressung wie der bisherige Modern-Leinen- bzw. Bibliothek-Leinenband aufweist. Der verwandte Ersatzstoff hat eine kräftige Struktur, so daß wir für den Einband größte Haltbarkeit zusagen können.

Wir liefern vom 1. April ab für die Preise der seitherigen Modern-Leinen- und Bibliothek-Leinenbände den Geschenk-Modern-Einband und den Geschenk-Bibliothekband und erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß wir künftighin die Modern-Leinen- und Bibliothek-Leinenbände, soweit wir für diese noch Leinen zu außergewöhnlich hohen Preisen beschaffen konnten, nur zu den Preisen der seitherigen Modern-Halbfranzbände liefern können.

Auch der Modern-Halbfranzband wird nur noch für kurze Zeit lieferbar sein, da der größte Teil des vorhandenen Leders von der Heeresverwaltung beschlagnahmt ist und wir nur noch kleine Lederbestände zu außergewöhnlich hohen Preisen aufkaufen konnten. Wir können daher den Modern-Halbfranzband, soweit überhaupt noch möglich, nur zu einem durchschnittlichen Aufschlag von Mark 1.— pro Band liefern.

Die Ganzlederbände können schon seit längerer Zeit nicht mehr hergestellt werden, da hierzu das nötige Leder fehlt. Wir sind aber bereit, die vorhandenen Bestände noch zu den seitherigen Preisen auszuliefern. Das gleiche gilt für die Prachtausgaben, bei denen wir ebenfalls die bisherigen Preise beibehalten, wobei wir jedoch bemerken, daß für den Rotleinenband das nötige Leinen vollkommen fehlt, weshalb von diesem Einband nur noch geringe Bestände vorhanden sind.

Für die auf Ihrem Lager befindlichen Verzeichnisse von „Bongs Goldener Klassiker-Bibliothek“ liefern wir Ihnen Preisänderungszettel, den Sie gef. in diese Verzeichnisse einlegen und zur Aufklärung Ihrer Kunden verwenden wollen; Bestellzettel hierfür liegt bei. Wir bitten um Ihre weitere tätige Verwendung für unsere kritisch zuverlässigen, preiswerten Klassiker-Ausgaben und um Aufgabe Ihrer Lagerergänzung.

Hochachtungsvoll

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.
Berlin und Leipzig

März 1917